



Kath. Pfarrgemeinde
St. Marien
Bochum-Stiepel

WOCHENINFORMATION FÜR DIE ZEIT VON 12. September – 25. September 2022

Am Varenholt 15, 44797 Bochum-Stiepel, 0234-70907150, www.pfarrei-stiepel.de, pfarrei@st-marien-stiepel.de

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde,

wir hatten am Sonntag, den 28. August unseren ersten Gemeindegottesdienst seit langer Zeit und ich kann wirklich behaupten: es war eine runde Sache. Nach der Familienmesse kamen wir im Pfarrheim locker zum Mittagessen zusammen. Wir waren ca. 20 Erwachsene und 8 Kinder. Ich hatte zum Pizzaessen eingeladen, den Nachtisch haben fleißige Helfer vorbereitet (Jogurt mit Früchten und Wassermelone). Nach dem Essen startete der Impuls mit P. Prior Maurus für die Erwachsenen im Pfarrheim. Für die Kinder gab es eine Führung durch das Kloster mit P. Alban: Er führte die Kinder durch den Garten (Obst durfte gepflückt werden), die Lourdesgrotte wurde besucht, danach ging es in die Klosterbibliothek und abschließend wurden die alten und die ganz jungen Schildkröten bestaunt.



Für die nächsten Gemeindegottesdienste wird eine Katechetengruppe das Programm für die Kinder anbieten. Wir freuen uns, dass wir damit parallel zu den jeweiligen Impulsen auch für die Kinder ein Angebot haben. Nach dem Impuls haben wir den Tag bei Kaffee und Kuchen beendet. Es gilt hier vielen zu danken. Für den Impuls über den hl. Joseph gilt unserem Pater Prior ein herzliches Vergelt's Gott. Für die Organisation, Einkauf etc. ein herzliches Dankeschön an Frau Maria Prange. Für den Backdienst an die Familie Olszowka, die uns mit einem selbst gebackenen Erdbeerkuchen erfreute. Für den Spüldienst gilt unser Dank Hannah Hayford und Frau Olszowka. Es war eine schöne, entspannte und lockere Atmosphäre mit Familien, Einzelpersonen und älteren Gemeindeglieder: also jung und alt an einem Tisch versammelt.

Dieses Konzept werden wir beibehalten. Die Pfarrei lädt die Gemeindeglieder zum Pizzaessen ein. Wer mag, kann einen Nachtisch oder/und einen Kuchen mitbringen. Kaffee und Getränke werden natürlich auch gestellt (Wein, Bier, Wasser, Schorle).

2022
Pfarrfest
St. Marien Bochum-Stiepel

17. & 18. September

Samstag, 17. September
18.30 Uhr Vorabendmesse
mit der Band „Journey to Jah“
anschließend Grillabend

Sonntag, 18. September
9.00 Uhr Konventamt
11.30 Uhr Familienmesse
mit dem Chor der Wallfahrtskirche
13.30 Uhr Hl. Messe
18.30 Uhr Hl. Messe

ab 12.30 Uhr
Kinderspiele, Hüpfburg, Carrera-Bahn, Bücher-Flohmarkt, Bier-, Wein- und Grillstände, Curry-Wurst, Pommes frites, Reibeplätzchen, Kaffee, Kuchen, Waffeln, Cocktailbar und Köstliches aus dem Restaurant Klosterhof

HERZLICHE EINLADUNG!

Herzliche Einladung zum nächsten Gemeindegottesdienst am 02. Oktober, an dem wir auch zugleich unser Erntedankfest feiern. Den Impuls wird unser Kaplan, P. Thaddäus, halten.

An dieser Stelle möchte ich auf unser Pfarrcafé aufmerksam machen, welches wir nach jeder 11.30 Uhr-Messe anbieten. Die KJG wird einige der Termine übernehmen und so freuen wir uns auf das Engagement der Jugendlichen. Wann immer ich es schaffe, mache ich natürlich auch den Kaffee für ein Zusammensein nach dem Konventamt. Aber das gelingt mir nicht immer. Wer sich hier vorstellen kann, mitzuhelfen kann mich gerne ansprechen.

Eine weitere gute Nachricht betrifft das Krippenspiel. Es wird dieses Jahr auch angeboten werden. Organisiert wird es von der oben erwähnten und neu gegründeten Katechetengruppe für kleinere Kinder. Ich freue mich drüber und bin dankbar für diese neue ehrenamtliche Gruppe.

Zum Schluss noch Herzliche Einladung zu unserem Pfarrfest am 17./18.

September (Beginn am 17. September nach der Abendmesse) und zu unserem letzten Vortreffen für die Gemeindefahrt nach Österreich am Freitag, 30. September, um 19.15 Uhr.

Im Gebet verbunden
Ihr P. Elias

Livestream

<https://www.youtube.com/sanktmarienstiepel>



BEICHTGELEGENHEIT:

Montag bis Samstag von 16.45 - 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bitte klingeln Sie an der Klosterpforte!

GOTTESDIENSTORDNUNG

<p>Montag, 12. September 2022 Heiligster Name Mariens (Mariä Namen)</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 18.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Rosenkranzgebet um Frieden in der Ukraine; für verst. Hermann Josef Gahr; für kranke und alte Priester; für verst. Barbara u. Maria Friedrich</p>
<p>Dienstag, 13. September 2022 HL. JOHANNES CHRYSOSTOMUS, BISCHOF VON KONSTANTINOPEL, KIRCHENLEHRER</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse für Leb. u. Verst. d. Fam. Brandhoff und Greve 18.30 Uhr Hl. Messe für verst. Natalie Kern; Dankesmesse für Georg an seinem Geburtstag; für die kranke Magdalena Han; für verst. Cäcilia Selter u. Angehörige</p>
<p>Mittwoch, 14. September 2022 KREUZERHÖHUNG</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 15.00 Uhr Wallfahrtsmesse 18.30 Uhr Hl. Messe</p>
<p>Donnerstag, 15. September 2022 GEDÄCHTNIS DER SCHMERZEN MARIENS</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 18.30 Uhr Hl. Messe für verst. Heinrich Berghaus; für zwei Freunde; für verst. Walter Brinkhaus; für die kranke Magdalena Han</p>
<p>Freitag, 16. September 2022 HL. KORNELIUS, PAPST, UND HL. CYPRIAN, BISCHOF VON KARTHAGO, MÄRTYRER</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 14.00 Uhr Trauung der Brautleute Alwin Bottmer und Gloria Kautz 18.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. eucharistischer Anbetung für verst. Trutchen u. Gerd Heinrich; für verst. Jochen Althoff; für Leb. u. Verst. d. Fam. Gutsche; für verst. Werner Geisel u. seine Mutter Maria</p>
<p>Samstag, 17. September 2022 Hl. Hildegard von Bingen, Jungfrau, Kirchenlehrerin, Gründerin von Rupertsberg und Eibingen; Hl. Robert Bellarmin, Ordenspriester, Bischof von Capua, Kirchenlehrer</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 11.00 Uhr Taufe von Maximilian Valentin Hubertus Walden 14.00 Uhr Trauung der Brautleute Raphael Krajczyk und Patrizia Kröger 18.30 Uhr Vorabendmesse mitgestaltet von der Band „Journey to Jah“ – Beginn des Pfarrfestes für verst. Hermann Josef Gahr</p>
<p>Sonntag, 18. September 2022 PATRONATSFEST/ PFARRFEST 25. Sonntag im Jahreskreis 1. Lesung: Am 8,4–7 2. Lesung: 1 Tim 2,1–8 Evangelium: Lk 16,1–13</p> <p>KOLLEKTE FÜR DIE AUFGABEN DER CARITAS</p>	<p>9.00 Uhr Konventmesse – auch im Livestream in bes. Meinung d. Fam. Günter Richter 11.30 Uhr Familienmesse mitgestaltet vom Chor der Wallfahrtskirche für die Pfarrgemeinde; für die Leb. u. Verst. der Familie Bernard-Massard aus Luxemburg 13.30 Uhr Hl. Messe für Leb. u. Verst. der Fam. Balling, Schmidt, Schiefelbusch, Küchenberg, Meier 18.30 Uhr Abendmesse in bes. Meinung für die Bewohner einer Siedlung; für verst. Helena Marquardt u. Fam.; für verst. Sr. M. Julietta Studinski</p>
<p>Montag, 19. September 2022 Hl. Januarius, Bischof von Neapel, Märtyrer</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 18.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Rosenkranzgebet um Frieden in der Ukraine; in bes. Meinung; für einen kranken Priester</p>
<p>Dienstag, 20. September 2022 HL. ANDREAS KIM TAEGON, PRIESTER, U. HL. PAUL CHONG HASANG U. GEFÄHRTEN, MÄRTYRER</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 18.30 Uhr Hl. Messe für die kranke Magdalena Han</p>
<p>Mittwoch, 21. September 2022 HL. MATTHÄUS, APOSTEL UND EVANGELIST</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 15.00 Uhr Wallfahrtsmesse 18.30 Uhr Hl. Messe für Leb. u. Verst. d. Fam. Bröker u. Böhme</p>
<p>Donnerstag, 22. September 2022 Hl. Mauritius und Gefährten, Märtyrer der Thebäischen Legion</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 18.30 Uhr Hl. Messe für verst. Hermann Josef Gahr; in bes. Meinung für 2 Schwestern; für die kranke Magdalena Han</p>
<p>Freitag, 23. September 2022 HL. PIUS VON PIETRELCINA (PADRE PIO), ORDENSPRIESTER</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 18.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. eucharistischer Anbetung für verst. Heinrich Berghaus; in bes. Meinung; in bes. Meinung für 3 Kollegen</p>
<p>Samstag, 24. September 2022 Hl. Rupert und hl. Virgil, Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 10.30 Uhr Taufe von Mila Buschek 13.00 Uhr Taufe von Paul und Matilda Katemann</p>

	15.00 Uhr Trauung der Brautleute Ozan Izgi und Katarzyna Izgi 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 25. September 2022 26. Sonntag im Jahreskreis 1. Lesung: Am 6,1a.4–7 2. Lesung: 1 Tim 6,11–16 Evangelium: Lk 16,19–31 KOLLEKTE FÜR DIE AUFGABEN DER PFARRGEMEINDE	9.00 Uhr Konventmesse – auch im Livestream für verst. Hermann Brünink und verst. Angehörige 11.30 Uhr Familienmesse für die Pfarrgemeinde; für verst. Anneliese Malberg 13.30 Uhr Hl. Messe mit Primiz von P. Emmanuel Heißenberger OCist für Leb. u. Verst. der Fam. Balling, Schmidt, Schiefelbusch, Küchenberg, Meier 15.30 Uhr Hl. Messe der Eucharistischen Ehrengarde 18.30 Uhr Abendmesse für Verst. d. Fam. Gützloe/ Otto; für alle Verstorbenen; als Dankmesse d. Fam Niemczyk 19.30 Uhr Taizé-Vesper im Pfarrheim

Weitere Termine

Dienstag, 13. September 2022 **18:30 Uhr** Elternabend Erstkommunion
Ort: Pfarrheim

HEIMGEGANGEN ZU GOTT IST:

Frau Gertrud Thelen im Alter von 90 Jahren, wohnhaft Kemnader Straße 131.
Die Bestattung erfolgt zu einem noch unbekanntem Zeitpunkt im Ruheforst Hümmel.



**HERR, SCHENKE IHR UND ALLEN VERSTORBENEN DIE EWIGE RUHE.
UND DAS EWIGE LICHT LEUCHE IHNEN.
LASS SIE RUHEN IN FRIEDEN. AMEN.**

BESTELLUNG VON MESSINTENTIONEN

Messintentionen für die Zeit vom 26. September bis 09. Oktober können bis Donnerstag, den 22. September um 12.00 Uhr bestellt werden. Später eingereichte Messintentionen können für diesen Zeitraum leider nicht berücksichtigt werden.

➔ Abgabe von Messintentionen per Mail an messanmeldung@st-marien-stiepel.de, telefonisch unter 0234 70907152 oder über das Formular im Internet unter (www.pfarrei-stiepel.de/messintentionen/)

EIN STRAHLENDES LÄCHELN

Ich wünsche Dir ein strahlendes Lächeln
für alle und von allen, die Dir begegnen.

Ich wünsche dir ein strahlendes Lächeln,
das mit guter Laune ansteckt,
das den Tag heller und freundlicher macht,
das verschlossene Türen öffnet,
das Kontakte knüpft und Freundschaften anstößt,
das den Griesgram aus seiner Reserve lockt,
das Kränkungen vergessen lässt,
das Brücken schlägt und Streit beendet.

Ich wünsche dir und mir ein strahlendes Lächeln,
das uns durch den Tag begleitet.



SELIGSPRECHUNG IN ROM: DAS LÄCHELN, DAS DIE GÜTE DES HERRN VERMITTELT



Im Rahmen einer feierlichen Messe hat Papst Franziskus diesen Sonntag Johannes Paul I. seliggesprochen: den Pontifex, der als „lächelnder Papst“ in die Geschichte eingegangen ist. In seiner Predigt würdigte ihn Franziskus als „sanftmütigen und demütigen Hirten nach dem Vorbild Jesu, der nie den eigenen Ruhm gesucht hat.“

Mit seinem Lächeln sei es ihm gelungen, die Schönheit einer Kirche zu vermitteln, „die ihre Türen nie verschließt und keinen Groll hegt“, beschrieb der Pontifex seinen Vorgänger, der nur kurz im Licht der Weltöffentlichkeit gestanden hat. [...] Kardinal Albino Luciani, der 1978 die Nachfolge von Papst Paul VI. angetreten und mit seinem Charisma in wenige Tagen die Welt erobert hatte, saß nur einen knappen Monat auf dem Stuhl Petri. Er starb völlig überraschend im September 1978 – im Alter von nur 66 Jahren.

In seiner Predigt ging Franziskus von dem Passus im Lukasevangelium aus, in dem Jesus beschreibt, dass man nicht sein Jünger sein könne, wenn man ihn nicht mehr liebt als die, die einem nahestehen, wenn man nicht sein Kreuz trage und sich nicht von den irdischen Gütern löse (vgl. Lk 14,25).

„Man kann in der Tat aus verschiedenen Gründen dem Herrn folgen, und einige, das müssen wir anerkennen, sind weltlich,“ gab Franziskus zu bedenken. „Hinter einem perfekten religiösen Auftreten kann sich die bloße Befriedigung der eigenen Bedürfnisse verbergen, das Streben nach persönlichem Prestige, der Wunsch, eine bestimmte Rolle zu spielen, alles zu kontrollieren, die Lust, Räume zu besetzen und Privilegien zu erhalten, das Streben nach Anerkennung und vieles mehr. Das kann so weit gehen, dass man Gott für all das instrumentalisiert. Aber das ist nicht der Stil Jesu. Und das darf auch nicht der Stil des Jüngers und der Kirche sein.“

Dem Herrn nachzufolgen bedeute also nicht, „in einen Hofstaat aufgenommen zu werden oder an einem Triumphzug teilzunehmen, und es ist auch keine Lebensversicherung“, so Franziskus weiter. Und genau das habe Johannes Paul I. verstanden.

„Lieben, auch wenn es das Kreuz des Opfers, des Schweigens, des Unverständnisses und der Einsamkeit kostet, auch wenn man behindert und verfolgt wird. Denn – so sagte Johannes Paul I. – wenn du den gekreuzigten Jesus küssen willst, ist das »nur möglich, wenn du dich über das Kreuz beugst und dich von den Dornen der Krone, die der Herr auf dem Haupt hat, stechen lässt« (Generalaudienz, 27. September 1978). Liebe bis zum Ende, mit all ihren Dornen: keine halben Sachen, keine Bequemlichkeiten oder ein ruhiges Leben,“ beschrieb Franziskus am Beispiel des neuen Seligen die wahre Nachfolge Christi. Wenn wir uns nämlich nur mit einem „Rosenwasser-Glauben“ begnügten, dann würden wir – wie es Jesus beschreibe – zwar „das Fundament legen, den Bau aber nicht fertigstellen,“ so Franziskus weiter. „Wenn wir aus Angst, uns selbst zu verlieren, darauf verzichten, uns hinzugeben, lassen wir die Dinge unvollendet: unsere Beziehungen, unsere Arbeit, die uns anvertraute Verantwortung, unsere Träume und selbst unseren Glauben. Und so leben wir am Ende nur halbherzig. So tun wir dann nie den entscheidenden Schritt, so starten wir nie richtig durch, so gehen wir für das Gute nie ein Risiko ein und setzen uns nie wirklich für andere ein. Jesus verlangt dies von uns: Lebe das Evangelium und du wirst wahrhaft leben, nicht halb, sondern ganz und gar. Ohne Kompromisse.“

Das habe uns Johannes Paul I. vorgelebt, betonte das Kirchenoberhaupt.

„So hat der neue Selige gelebt: in der Freude des Evangeliums, ohne Kompromisse, liebend bis zum Ende. Er verkörperte die Armut des Jüngers, die nicht nur darin besteht, sich von den materiellen Gütern zu lösen, sondern vor allem darin, der Versuchung zu widerstehen, sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen und den eigenen Ruhm zu suchen. Er war, ganz im Gegenteil, ein sanftmütiger und demütiger Hirte nach dem Vorbild Jesu. Er betrachtete sich selbst als den Staub, in den Gott schreiben wollte. Deshalb sagte er: »Der Herr hat so sehr empfohlen: Seid demütig. Auch wenn ihr Großes geleistet habt, sagt: wir sind unnütze Knechte«,“ zitierte Franziskus aus der Katechese von Johannes Paul I. bei der Generalaudienz vom 6. September 1978.

Mit seinem Lächeln sei es Johannes Paul I. gelungen, die Güte des Herrn zu vermitteln, würdigte Franziskus seinen Vorgänger auf dem Petrusstuhl:

„Schön ist eine Kirche mit einem heiteren, gelassenen und lächelnden Gesicht, die ihre Türen nie verschließt, die die Herzen nicht verbittert, die nicht jammert und keinen Groll hegt, die nicht zornig und unduldsam ist, die sich nicht mürrisch zeigt, die nicht an Nostalgie nach der Vergangenheit leidet. Bitten wir diesen unseren Vater und Bruder, dass er uns dieses „Lächeln der Seele“ erwirke; bitten wir mit seinen Worten um das, worum er selbst zu bitten pflegte: »Herr, nimm mich, wie ich bin, mit meinen Fehlern, mit meinen Mängeln, doch lass mich werden, wie du mich haben willst« (Generalaudienz, 13. September 1978). [...]